

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein Lapbook: Tiere im Winter

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Inhaltsverzeichnis

Übersicht der Lapbookvorlagen	5
Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks	6
Allgemeine Tipps zur Arbeit mit einem Lapbook	7
Bewertung für dein Lapbook	8
Kinderleitfaden: Mein Lapbook	9
Zum Aufbau der Lapbookmaterialien „Tiere im Winter“	10
Allgemeine Hinweise und Tipps zum Einsatz der Materialien	11
Fantasiereise „Ein Winterspaziergang“	13
Sachinformationen zum Thema „Tiere im Winter“	14
Lernwörter „Tiere im Winter“	16
Schreibanlass/Schreibvorlage „Tiere im Winter“	17
Faltanleitung Lapbook	18
Gestaltungshilfe Deckblatt	19
Was mich am Thema „Tiere im Winter“ interessiert	20

Tiere im Winter

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	21
Register (1-3; Schmetterling)			X	X	23
Register (1-3; Käfer)			X	X	26
Register (1-3; Biene)	X	X	X	X	29
Steckbrief „Mein Lieblingstier im Winter“	X	X	X	X	32

Winteraktive Tiere

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	33
Textkarten		X	X	X	35
Bildkarten	X	X	X	X	36
Faltheftanleitung „Tierspuren im Schnee“					37
Faltheft „Tierspuren im Schnee“	X	X	X	X	38

Tiere im Winterschlaf

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	39
Leporello			X	X	41
Doppelklappkarte (Schreibvorlage)	X	X	X	X	42
Leporello mit Lückentext (1-2)	X	X	X	X	43

Das Eichhörnchen hält Winterruhe

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	45
Sechseckleporello		X	X	X	47
Klappkarte (Schreibvorlage)	X	X	X	X	48
Flipflap	X	X	X	X	49
Bastelvorlage „Das Eichhörnchen im Kobel“	X	X	X	X	50



Tiere in der Winterstarre

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	51
Wasserfallblock			X	X	53
Klappkarte (Schreibvorlage)		X	X	X	54
Textkarten		X	X	X	55
Bildkarten	X	X	X	X	56
Flipflap „Unterschlüpfe von Tieren“		X	X	X	57

Standvögel und Zugvögel

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	58
Register			X	X	60
Doppelklappkarte (Schreibvorlage)	X	X	X	X	61
Fotoleporello „Standvögel“		X	X	X	62
Fotoleporello „Zugvögel“		X	X	X	63



Hinweis:

Noch weitere ausführliche Informationen zum Einsatz von Lapbooks, didaktisch-methodische Hinweise, Praxisbeispiele, Blankovorlagen und Bastelanleitungen finden Sie hier:

Mandy Fuchs: Lapbooks in der Grundschule. Leitfaden für vielfältige Einsatzszenarien mit 20 Schablonen (Bestellnr. 10467), AOL-Verlag: Hamburg 2017 (www.scolix.de)





Übersicht der Lapbookvorlagen

Seite 23-25

Tiere im Winter

Winterruhe
Winterschlaf
Winterruhe
Winterruhe
Zugvögel

Winterruhe Tiere
Winterruhe Tiere haben keinen Winterschlaf. Sie haben ein dickes Fell oder eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Winterruhe
Winterschlaf
Winterruhe
Winterruhe
Zugvögel

Winterruhe Tiere haben keinen Winterschlaf. Sie haben ein dickes Fell oder eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Seite 26-28

Tiere im Winter

Winterruhe
Winterschlaf
Winterruhe
Winterruhe
Zugvögel

Winterruhe Tiere
Winterruhe Tiere haben keinen Winterschlaf. Sie haben ein dickes Fell oder eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Winterruhe
Winterschlaf
Winterruhe
Winterruhe
Zugvögel

Winterruhe Tiere haben keinen Winterschlaf. Sie haben ein dickes Fell oder eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Seite 29-31

Tiere im Winter

Winterruhe
Winterschlaf
Winterruhe
Winterruhe
Zugvögel

Winterruhe Tiere
Diese Tiere machen keinen Winterschlaf. Sie haben ein dickes Fell oder eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Winterruhe
Winterschlaf
Winterruhe
Winterruhe
Zugvögel

Winterruhe Tiere haben keinen Winterschlaf. Sie haben ein dickes Fell oder eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Seite 32

So sieht es aus
Es ist ein Tier
Es hat
Es ist
So verhält es sich im Winter

Seite 35-36

Winteraktive Tiere

Das Reh
Die Rehe haben im Winter ein dickes Wollfell und eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Winteraktive Tiere
Winteraktive Tiere haben keinen Winterschlaf. Sie haben ein dickes Fell oder eine Fettschicht, die sie vor dem Frost schützt. Sie fressen viel Nahrung, um Energie zu speichern. Sie können auch in tiefe Kälte überleben.

Seite 38

Tierspuren im Schnee

Tierspuren im Schnee
Tierspuren im Schnee sind die Spuren von Tieren, die im Winter durch den Schnee gehen. Sie können durch die Größe, die Form und die Richtung der Spuren identifiziert werden.

Seite 41

Die Stiebschnecke
Die Stiebschnecke ist ein Schnecken-Tier, das im Winter in die Erde kriecht, um sich zu verstecken. Sie kann bis zu einem Jahr überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommt.

Die Marmotte
Die Marmotte ist ein Säugetier, das im Winter in eine tiefe Winterruhe verfällt. Sie kann bis zu sechs Monaten in der Erde überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommt.

Die Fledermaus
Die Fledermaus ist ein Säugetier, das im Winter in eine tiefe Winterruhe verfällt. Sie kann bis zu sechs Monaten in der Erde überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommt.



Seite 42

Seite 43-44

Tiere im Winterschlaf

Der Stiebschnecke im Winterschlaf
Die Stiebschnecke ist ein Schnecken-Tier, das im Winter in die Erde kriecht, um sich zu verstecken. Sie kann bis zu einem Jahr überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommt.

Das Eichhörnchen hält Winterruhe
Das Eichhörnchen ist ein Säugetier, das im Winter in eine tiefe Winterruhe verfällt. Es speichert viel Nahrung, um Energie zu speichern. Es kann bis zu sechs Monaten in der Erde überleben, bis es im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommt.

Seite 47

Mandelnd findet es
Einmal findet es
Im Herbst hat das
Die Eichhörnchen warte
Es verschluckt nicht,
Die Stiebschnecke im Winterschlaf



Seite 48

Seite 49

Das Eichhörnchen hält Winterruhe
Das Eichhörnchen ist ein Säugetier, das im Winter in eine tiefe Winterruhe verfällt. Es speichert viel Nahrung, um Energie zu speichern. Es kann bis zu sechs Monaten in der Erde überleben, bis es im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommt.

Winterruhe
Winterschlaf
Winterruhe
Winterruhe
Zugvögel



Seite 50

Seite 53

Tiere in der Winterruhe
Tiere in der Winterruhe sind Tiere, die im Winter in eine tiefe Winterruhe verfallen. Sie können bis zu sechs Monaten in der Erde überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommen.



Seite 54

Seite 55-56

Tiere in der Winterruhe

Die Kröte
Die Kröte ist ein Amphibien-Tier, das im Winter in eine tiefe Winterruhe verfällt. Sie kann bis zu sechs Monaten in der Erde überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommt.

Tiere in der Winterruhe
Tiere in der Winterruhe sind Tiere, die im Winter in eine tiefe Winterruhe verfallen. Sie können bis zu sechs Monaten in der Erde überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommen.

Seite 57

Erde
Höhle
Baumhöhle
Gewässer
Laubhaufen
Bau

Seite 60

Die Standvögel
Standvögel sind Vögel, die im Winter in einer Gegend verbleiben. Sie können bis zu sechs Monaten in der Gegend überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommen.

Seite 61



Seite 62

Seite 62

Standvögel
Standvögel sind Vögel, die im Winter in einer Gegend verbleiben. Sie können bis zu sechs Monaten in der Gegend überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommen.

die Baumstie
die Ernte
der Eichhörnchen

Seite 63

Seite 63

Zugvögel
Zugvögel sind Vögel, die im Winter in eine andere Gegend fliegen. Sie können bis zu sechs Monaten in der Gegend überleben, bis sie im Frühjahr wieder an die Oberfläche kommen.

der Storch
die Rauchschnabe
Waldgans mit Kikern



Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks

Lapbooks (to lap = überlappen) sind aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. In der Regel wird das Lapbook aus einem Bogen Tonpapier bzw. -karton gefaltet. So hat es gerade die richtige Größe, um gut auf den Schoß (the lap) eines Kindes zu passen und zum Beispiel im Sitzkreis präsentiert zu werden.

Im Inneren der Lapbooks wird das entsprechende Thema auf individuelle Weise in Form von Faltheften, Klappkarten, Pop-ups, Registern, Wasserfallblöcken, Drehscheiben, Fächern und Umschlägen mit Informationskärtchen, Flipflaps, Leporellos usw. visuell dargestellt.

Ursprünglich aus Nordamerika stammend, erfreuen sich Lapbooks aus vielen guten Gründen auch an unseren Grundschulen immer größerer Beliebtheit: Lapbooks können in fast allen Fächern, wie im Sach-, Kunst-, Mathematik-, Deutsch- und Religionsunterricht bzw. auch fächerübergreifend, eingesetzt werden. Gerade im Sachunterricht kann das Lapbook für die intensive Auseinandersetzung mit Sachthemen genutzt werden.

Lapbooks eignen sich insbesondere dazu, individuelle Lernprozesse zu unterstützen, persönliche Bezüge zu einem Thema zu initiieren, spezielle Interessen, Lern- und Bildungsprozesse aufzugreifen und zu dokumentieren sowie Präsentationen flexibel und individuell zu gestalten.

Bei der Arbeit an ihrem Lapbook können die Kinder ihren speziellen Interessen und Fähigkeiten nachgehen. Sie setzen sich dabei intensiv mit einem Sachthema auseinander, beschaffen sich selbstständig Informationen aus Sachbüchern sowie dem Internet, filtern entsprechende relevante Informationen heraus, beantworten Forscherfragen, schreiben eigene Informationstexte und präsentieren schließlich ihre Arbeitsergebnisse im Klassenverband.

Die Kinder gestalten ihr Lapbook durch Basteln und Malen auf ganz individuelle und kreative Weise und sind dabei hoch motiviert. Sie schneiden, falten und kleben und werden so zusätzlich in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gefördert. Am Ende ist jedes fertige Lapbook ein Unikat.

Zudem werden durch die Arbeit mit und an Lapbooks ausgewählte Prozessziele sowie Denk- und Handlungsweisen gefördert und gefordert, wie zum Beispiel kreativ zu sein, Probleme zu lösen und miteinander zu kommunizieren. Dies gilt auch für allgemeine Kompetenzen, wenn die Kinder Eigenverantwortung übernehmen, Selbstständigkeit zeigen, vielfältige Lernmethoden anwenden und sozial kompetent reagieren.

Lapbooks können sowohl in Einzel-, Partner- als auch in Gruppenarbeit erstellt werden.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, ein Lapbook im Unterricht einzusetzen:

- Es kann zum Beispiel prozessbegleitend zu einer Unterrichtseinheit (etwa parallel zur Werkstatt- oder Wochenplanarbeit) entstehen, indem die Kinder sukzessiv die wesentlichen Teilbereiche des neuen Lernthemas erarbeiten.
- Lapbooks können aber auch zum Abschluss einer Einheit als Zusammenfassung und Ergebnissicherung der Lerninhalte genutzt werden.
- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Kinder Lapbooks zu eigenen Spezialthemen erstellen, die sie besonders interessieren und begeistern.



Einführungsphase

Falls die Kinder die Arbeit mit Lapbooks noch nicht kennen, können Kinder aus anderen Klassen ihre Lapbooks präsentieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie Anschauungsmaterial (das heißt ein Modell eines Lapbooks) anfertigen, das den Kindern eine erste Vorstellung vermittelt. Auch im Internet finden sich zahlreiche Beispiele, die die Lapbookmethode veranschaulichen.

Beim Betrachten des Anschauungsmaterials können Sie gemeinsam mit den Kindern verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten besprechen. So können Sie mit den Kindern die verschiedenen Elemente eines Lapbooks genauer betrachten, Falttechniken untersuchen und wichtige Gestaltungselemente eines Lapbooks besprechen (wie etwa große, eindeutige Überschriften; deutliche, gut lesbare Schrift; informative und anschauliche Gestaltung durch Texte und Bilder).

Planungsphase

In dieser Phase können zum Beispiel per Brainstorming erste Ideen (sowohl inhaltlich als auch gestalterisch) entwickelt werden. Dabei werden die Vorerfahrungen und Interessen der Kinder zum Thema aufgegriffen und festgehalten (siehe zum Beispiel „Was mich am Thema ‚Tiere im Winter‘ interessiert“). Die Ideen, Vorerfahrungen und Interessen können zudem in Form einer Mindmap weiterentwickelt werden. Dabei werden Teilthemen festgelegt, Forscherfragen entwickelt und formuliert. Des Weiteren kann gemeinsam überlegt werden, welche Lapbookvorlagen sich zur Präsentation der Inhalte besonders gut eignen.

In einem nächsten Planungsschritt werden geeignete Möglichkeiten der Informationsbeschaffung (zum Beispiel im Internet, mit Unterstützung von Büchern und weiterer Materialien) besprochen und erste Materialien gesichtet. Parallel dazu sollte abgesprochen werden, wer welche Materialien mitbringen bzw. beschaffen und organisieren kann.

Mögliche Quellen zur Informationsbeschaffung sind Kindersachbücher, Lexika, Schulbücher, (Schul-)Bibliothek (viele Stadtbibliotheken bieten Themenkisten zu gängigen Grundschulthemen an), Kindersuchmaschinen im Internet, Expertenbefragungen (Einladen oder Besuch von Expertinnen und Experten zum Thema) sowie Exkursionen.

Durchführungs- und Gestaltungsphase

In dieser Phase sollten die Kinder die Möglichkeit haben, entsprechend ihrer Bedürfnisse und ihrer individuellen Lernausgangslage zu arbeiten. Sie wechseln zum Beispiel eigenständig zwischen Phasen der Informationsbeschaffung, der Erarbeitung von Lerninhalten und der Beantwortung der Forscherfragen sowie der Gestaltung ihres Lapbooks. In diesen Phasen ist es empfehlenswert, dass sich die Kinder ihre Zwischenergebnisse immer wieder gegenseitig vorstellen und gemeinsam reflektieren. Am Ende jeder Stunde sollten die Kinder auch die Möglichkeit haben, in einem gemeinsamen Abschlussgespräch offene Fragen und Erfahrungen mit der Lapbookarbeit zu besprechen und zu klären.

Präsentationsphase

Die abschließende Lapbookpräsentation kann in einem geschützten Raum vor einer kleinen Lerngruppe, etwa vor der Klasse im Sitzkreis, oder im größeren Rahmen auch vor mehreren Schulklassen stattfinden. Auch das Gestalten einer Lapbookausstellung, zu der gegebenenfalls Parallelklassen oder Eltern eingeladen werden, ist möglich.





Bewertungsmöglichkeiten

Die Erarbeitung eines Lapbooks ist eine solch komplexe und individuelle Schülerleistung, dass sie schwer zu bewerten ist. Daher kann an dieser Stelle kein allgemeines Bewertungsrezept verordnet werden. Dennoch finden Sie auf der folgenden Seite ein Bewertungsraster, das Ihnen als Orientierungshilfe dienen und von Ihnen beliebig variiert und verändert werden kann.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Bewertung für dein Lapbook zum Thema

„_____“¹

3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
			

Entstehungsprozess des Lapbooks				
Du hast Informationen und Materialien zum Thema beschafft.				
Du hast selbstständig gearbeitet.				
Wenn es Probleme gab, hast du nicht aufgegeben, sondern nach Lösungen gesucht.				
Du hast eigene Ideen entwickelt und umgesetzt.				
(Du hast gut mit anderen Kindern zusammengearbeitet.)				
Inhalte des Lapbooks				
Du hast Sachinformationen zur Beantwortung deiner Forscherfragen zusammengetragen und diese richtig dargestellt.				
Du kennst Einzelheiten und zeigst sie genau.				
Du verwendest Fachbegriffe.				
Du erreichst bei den Leserinnen und Lesern einen Wissenszuwachs.				
Gestaltung des Lapbooks				
Dein Lapbook ist logisch aufgebaut und sinnvoll gestaltet. Es stellt dein Thema gut gegliedert dar.				
Du hast sauber ausgeschnitten, geklebt und geschrieben.				
Du verwendest unterschiedliche Faltelemente zur Darstellung deiner Informationen.				
Dein Lapbook macht die Leserinnen und Leser neugierig.				
Präsentation des Lapbooks				
Deine Präsentation ist sinnvoll aufgebaut.				
Du erklärst anschaulich und gibst interessante Beispiele.				
Du sprichst verständlich, meist frei und in ganzen Sätzen.				
Du schaust deine Zuhörerinnen und Zuhörer an und hast eine gute Körperhaltung.				
Gesamtpunktzahl:			Zensur:	

Das war besonders gut: _____

Unterschrift der Lehrerin/des Lehrers

Unterschrift der Eltern

¹ Tabelle aus: Mandy Fuchs: Lapbooks in der Grundschule. AOL-Verlag: Hamburg 2017



Schritt 1

- Schau dir fertige Lapbooks von anderen Kindern an.
- Was gefällt dir daran?
- Informiere dich, wie ein Lapbook bewertet wird.

Schritt 2

- Tausche dich mit anderen zum Thema aus (Brainstorming).
- Gestalte eine Gedankenlandkarte (Mindmap).
- Was willst du lernen? Formuliere deine Forscherfragen zum Thema.
- Lege Teilthemen fest.
- Welche Informationen brauchst du? Welche Materialien kannst du nutzen? Wo bekommst du sie her?
- Welche Faltelemente möchtest du nutzen? Wähle 5 bis 7 aus.
- Gestalte eine Skizze von deinem Lapbook (DIN-A4-Blatt falten, Bleistift nutzen).

Schritt 3

- Arbeite an deinem Lapbook.
- Lies und informiere dich zu deinen Teilthemen.
- Beantworte deine Forscherfragen.
- Bastle und beschrifte deine Faltelemente.
- Bitte andere um Hilfe, wenn du nicht weiterweißt.
- Stelle anderen deine Zwischenergebnisse vor und lass dich beraten.
- Überprüfe am Ende, ob du an alles gedacht hast.

Schritt 4

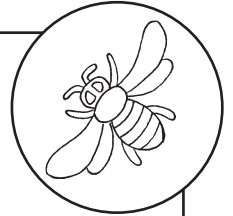
- Wie möchtest du dein Lapbook vorstellen?
- Überlege dir eine Reihenfolge für deine Vorstellung.
- Übe deinen kleinen Vortrag zu Hause.
- Schätze dich selbst ein, wie dir dein Lapbook und die Präsentation gelungen sind. Nutze dafür das Bewertungsraster.
- Was hast du gelernt?



Im Inhaltsverzeichnis finden Sie Angaben, in welchen Klassenstufen die Materialien eingesetzt werden können. Diese Angaben sind als grober Richtwert zu sehen, da jede Klasse durch ihre individuelle Zusammensetzung bzw. jedes Kind andere Anforderungen hat.

Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern und den individuellen Lernständen der Kinder gerecht zu werden, gibt es zu allen Forscheraufträgen drei Differenzierungsmöglichkeiten, die mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sind:

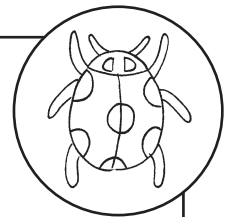
„Sicherheitsdenker/-in“ bzw. „Einsteiger/-in“



Gemeint sind Kinder, die durch mangelnde Erfahrungen im eigenverantwortlichen Nutzen von Büchern und anderen Lernmaterialien eher zurückhaltend und verunsichert reagieren, wenn es um eine so komplexe Herausforderung wie das Erstellen von Lapbooks geht. Das Bereitstellen eines kindgerechten Leitfadens zur Lapbookerstellung kann diese (und alle anderen) Kinder zusätzlich unterstützen (siehe „Kinderleitfaden: Mein Lapbook“).

Die Forscheraufträge sind hier besonders kleinschrittig formuliert und bieten den Kindern so die Unterstützung, das Lapbookmaterial angeleitet herzustellen. Die Lapbookmaterialien sind in diesem Fall vorgegeben und möglichst einfach in Text und Bild formuliert. Eine zusätzliche Hilfestellung bieten vorgefaltete Lapbookmaterialien als Anschauungshilfe. Eine weitere Möglichkeit, einen „Sicherheitsdenker“ bzw. eine „Einsteigerin“ zu unterstützen, wäre ein Lernpate bzw. eine Expertin, also ein Kind, das sich zum Beispiel in der Aufgabenstellung bzw. der jeweiligen Faltechnik der Vorlage schon besonders gut auskennt und dem Kind erklärend beiseitestehen kann.

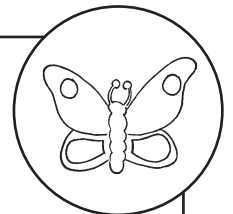
„Mutige“ bzw. „Fortgeschrittene“



Hier sind Kinder gemeint, die schon über vielfältige Kompetenzen und Ideen zur Umsetzung ihrer Vorhaben verfügen, jedoch gern auch Tipps, Hinweise und Materialien nutzen. So kann es sein, dass manche Kinder schon sehr selbstständig an der Gestaltung ihres Lapbooks arbeiten, jedoch beim Schreiben der Texte und Zusammentragen wichtiger Informationen Unterstützung benötigen.

Die Aufgabenstellungen der Forscheraufträge sind hier schon etwas freier formuliert und geben die Vorgehensweise zur Erstellung des Lapbookmaterial nicht ganz so kleinschrittig vor wie bei den „Sicherheitsdenker/-innen“. Die Lapbookmaterialien sind etwas anspruchsvoller und komplexer bezüglich Text und Bild gestaltet.

„Freigeister“



Gemeint sind hier Kinder mit einem großen Potenzial an kreativen Ideen und evtl. bereits vielfältigen Erfahrungen im selbstständigen Erarbeiten von Lernthemen bzw. Anfertigen von fantasievollen Eigenproduktionen. Komplexe Themen sind für sie genau die richtige Herausforderung, ihre Stärken im Problemlösen, im kreativen Schreiben und Gestalten umzusetzen. Sie wissen schnell, wo sie welche Informationen finden, und können sich selbst und die Materialien gut organisieren.

Daher wird hier lediglich ein Forscherauftrag in Form eines Rahmenthemas formuliert und vorgegeben, der den „Freigeistern“ einen Anstoß liefern soll, eigenes Material herzustellen. Hier ist es sinnvoll, den Kindern entsprechende Blankovorlagen zur Verfügung zu stellen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mein Lapbook: Tiere im Winter

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

